

Beilagen

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri**

Band (Jahr): **36 (1930-1931)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Beilagen.

Von Eduard Wymann.

Aus den Bruderschaftsrechnungen seit dem Brande von Altdorf.

Am 5. April 1799 brannte der Flecken Altdorf nieder. Zu den politischen Wirren der Helvetik kam noch ein großes materielles Unglück. Auch die Bruderschaft der Barmherzigen Brüder verlor dabei ihren äußern Besitz und sah ihre Organisation ins Wanken gebracht. Es galt, neue Mitglieder zu werben, Bruderschaftskleider und andere Gebrauchsgegenstände nach Maßgabe der vorhandenen Mittel mit den Jahren wieder anzuschaffen, verlorene oder verbrannte Gültten neu zu errichten, ausstehende Zinsen, die teils seit 7, 9, 13 und 14 Jahren ausgeblieben, endlich einzuziehen, andere alte Guthaben durch Vereinbarungen flüssig zu machen und so allmählich die Bruderschaft wieder in den vorigen blühenden Zustand zurückzuversetzen. Diese interessante Übergangszeit belegen wir nachstehend durch eine Anzahl Rechnungsposten. Wir bitten, besonders auf die Leistungen des bekannten Malers und Zeichners Franz Xaver Triner in Bürglen zu achten, der als wahres Kunstfaktotum von Uri überall zu jener Zeit erscheint. (Siehe Historisches Neujahrblatt 1918 S. 84 ff.) Es ist auch zu bemerken, daß die Bruderschaft 1799—1806 in der Klosterkirche beim obern Hl. Kreuz zu Gaste war, da ihre Bruderschaftskapelle beim untern Hl. Kreuz durch Brand ebenfalls zu Grunde gegangen. Daher die verschiedenen Leistungen an das Frauenkloster St. Karl. Über die sogenannte Franzosenzeit von 1798—1803 fehlen die Rechnungen und es wurde auch für deren Eintragung kein Platz im Rechnungsbuch offen gelassen.

	Gl.	Sch.
1804.		
Rechnung des Secretaire Gisler per 1804.		
Einnahm von 4 neue Einverleibten empfangen a Gl. 5	12	
An Einschreibgeld von neuen Confratren, a Gl. 5 jeder		
von Tit. Hr. Pfarrherr in Schaddorf	5	
von Tit Hrn. Landssectelmeister Müller	5	

	Bl.	Sch.
von Hrn. Dorfvogt Landsvorsprech Regli	5	
von Hrn. Hauptmann Franz Maria Jauch	5	
Von 24 Mitbrüdern für die Exequien Hrn. Doctor Imfelds sel. (Siehe Zeitschr. f. schw. Kircheng. 1920 S. 229.)	12	20
Am Jahrzeit habe 2 Rubel Praesenz zurückerhalten	1	8
Ausgaben:		
Am Jahrzeit den RR. PP. Capucinis für 4 Hh. Messen	2	
Wegen Reichthören	2	10
Dem Hrn. Pfarrhelfer für's Lobamt und Verkünden	1	
Dem Hrn. Caplan Curti für's Seelamt		30
Dem Schuhlherr Sch. 24; Hrn. Provisor Schl. 12;		
Chorales Sch. 12	1	8
Dem Herrn Custos für die Incensation Schl. 24 und		
H. Meß Schl. 24 ist	1	8
Dem Servient Gärtner für die Praesenzen einzuziehen für		
die Exequien	1	
Den R. R. P. P. Capucinis für 12 Hh. Messen für		
Hrn. Doctor Imfeld sel.	6	14
Dem Hrn. Praeses für gleichen 5 Hh. Messen zu appliciren	1	32
7 ww. Priestern, jedem Schl. 24,	4	8
Den Klosterfrauen für beyde Tage für Weihrauch, Wein		
und Kerzengeld	2	14
Dem Servient Gartner für 2 (?) Jahre laut Erkantniß		
des Kapitels	4	
für Kerzen und Oel aufs Gsanghaus am Charfreytag		
und Charfamtstag		19
Den 20. Aug. mit dem Klosterfigrist seinen Jahrlohn verrechnet	2	20
1805.		
Rechnung Hrn. Confraternitaets Seckelmeisters Guardi-		
hauptmann Franz Maria Crivelli.		
Einnahm: Von Herrn Landstatthalter, ißt wohlregie-		
renden Hrn. Landammann Megnet und Hrn. Haupt-		
mann Käslin Einschreibgebühr als Confratres	10	
Von Hrn. Landsfehnrich Arnold Restanz	2	
Zinsen, so der Stiftung gehören	31	22
Ausgaben: Den 5. April 1805 am Titular fest dem		
Hrn. Pfarrherr für das Lobamt	1	20
Dem Hrn. Caplan Megnet für das Seelamt und Verkünden		30

	Gl.	Sch.
Dem Hrn. Custos für die H. Meß und incensuren	1	8
Dem neuen Klosterfigrist nach der Dienstzeit	1	36
dem alten Sigrift Kiefer Zraggen den Rest		24
den 6. ^{ten} dies den Klosterfrauen wegen dem Jahrzeit	1	25
Item wegen dem Schmerzenfest	1	26
den 8. ^{ten} für No. 2 Bethstühlin, jedes Gl. 2, Schl. 18	4	36
Dem Mr. Sattler Schlemppach, die Kützen auf Bethstühli zu machen	3	20
Den 25. May für schwarzen Einwatt zu 4 Kappen Hrn. Anton Curti bezahlt	2	16
Dem Mr. Leonzi Uchwanden Macherlohn		24
Den 23. 7bris den Klosterfrauen für Wein und Kerzen an den Exequien Hrn. Pannerherrn Jauchs sel.	1	34
Den 15. Febr. 1806 die Gürtel zu waschen bezahlt		15
den 23. dies die Gült der Arnoldischen Kapelle zu erneuern ¹⁾		24
Weibellöhn wegen rückständigen Zinsen	1	8
Exequien a Gl. 1.20 für Tit. Hr. Caplan Franz Heinrich Nuheim; Fr. Landämin Grichtherrin Franziska Brand; Tit. Hr. Caplan Jos. Maria Curti; Fr. Landämin Maria Anna Catharina von Koll; Hr. Pannerherrn Emanuel Jauch; Fr. Hauptmäin Maria Victoria von Koll. (Siehe Hist. Nbl. 1923 S. 37.)	22	20
1806.		
Einnehmen: Den 22 ^{ten} Merz von Hrn. Aloys Müller Aufslag oder Einschreibgeld	5	
Den 31. dies von Hr. Prior wegen den Herren Muscanten vergütet	3	
Den 5. April von tit. Hr. Pfarrhelfer Einschreibgeld	5	
Ausgaben: Den 22. Merz für 4 Tortchen samt Pappendeckel und Schreibpapier	11	5

¹⁾ Die Arnoldische Kapelle besaß eine Gült von Gl. 100, alljährlich mit Gl. 5 auf Martini zu verzinsen. Das Original dieses Kapitalbriefes ging verloren und wurde deshalb mit hochobrigkeitlicher Erlaubnis den 10. Februar 1806 ersetzt. Es waren damals 13 Zinsen ausstehend. Nachdem die Kapelle abgebrannt, kam diese Altgült durch bischöfliche Dispensation in den Besitz der „frommen Stiftung“. Schuldner war Franz Joseph Bissig, Landmann zu Uri, der als Unterpand sein Haus, Anteil Garten, Matten, halbes Waschhaus, Stampf und alte Farb, halben Gaden hinter dem Bach, wie auch Sagen und Höfli einsetzte, alles unter der Schießhütte zu Altdorf gelegen, stößen ob sich an das in Bannwald führende Gantgäßli, vor sich an die Landstraße, hinter sich an den Dorfbach. Wir wissen nicht, ob diese Kapelle gleichbedeutend ist mit der ehemaligen St. Aloisiuskapelle, deren Überreste am Fuße des Bannwaldes noch sichtbar sind.

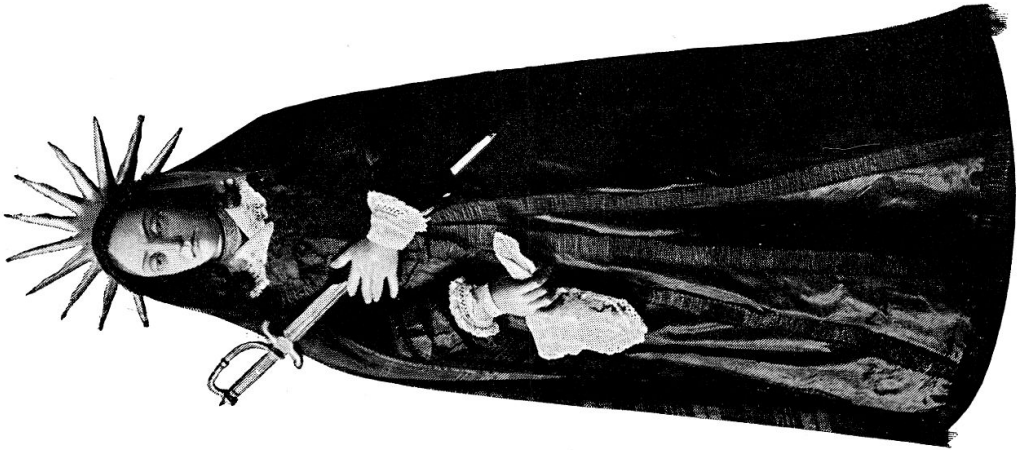
	Gl.	Schl.
Den 27. dies dem Hrn. Pfarrherr wegen der Predig	3	10
Dem Hrn. Commissarius Arnold wegen dem Seelamt		30
2 H. Herren Leviten jedem Schl. 10		20
Orgel und Groß Glocken	1	
No. 12 Musicanten, 3 H Herren Mitbrüder nicht einbegriffen,	3	
Den 31. dies für 500 gedruckte Bruderschaftzedel	5	30
Porto für diese		3
1807.		
Einnamh der Bruderschaft per 1807: Einschreibgebüßr		
von fr. Amantia Nuheim, gebohrne Good 3 Gl. —		
für fr. Obristlieutenantin Amantia Lauener, gebohrne		
Good 3 Gl. — für Jgfr. Barbara Pfiffer, Hrn. Custos		
Tanners Magd 3 Gl etc.	12	
Ausgaben: Den 19. Merz 1807 dem Prediger	3	10
Den 20. Febr. 1808 Herrn Conservator Befler für seine Müß	19	20
Den 28. Merz dem Hrn. Pannerherrn Befler für ange-		
schaftte Kutten, Mäntelin, Gürtel etc. laut Conto	214	25
NB. Die 3 Louisdor von Hrn. Joseph Vonmentlen sind		
der Armenpflæg gegeben worden	39	
Erequien à Gl. 1.20 Schl.: den 17. April für Tit. Hrn.		
Pfarrhelfer Muoser; den 13. 8bris für Schwester Odoarda		
Beatrix Tanner bey obern H Kreuz; den 26. 9bris		
für Provisor Mattli; den 23. Xbris für fr. Statthalterin		
Rosa Kuon, geb. Jsenmann etc.	21	
1808.		
Ausgaben: Den 7. April für 24 Tortichen laut Rechnung	86	23
Der Stiftung das Gänterlin Gl. 12, Schl. 28 und dem		
Schlosser Gl 8	20	28
Den 15. April für die Custoires zu Tortichen zu machen		24
Den 19. ^{ten} für $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ Wäckerzen in die Laternen am		
Charfreytag	1	1
Den 20. ^{ten} den armen Schuhlern wegen der Proceßion		
am obgenannten Tag		12
Den 23. 7bris dem Herrn Pannerherr bezahlt laut Conto	51	19
Den 18. ^{ten} dem Sattler wegen einem lädernen Traggurt		
zum großen Kreuz	1	14
Den 3. ^{ten} 9bris für 5 Doßend weiß beinene Rosenkränz	10	30
Porto derselben		24

	Gl.	Schl.
Den 10. Merz 1809 für ein Schindeltrucken		10
dito für No. 36 weißbeinene Kreuzlein a Schl. 6 Zürj- währung macht	5	25
Die seidene Schnürlein dazu	1	31
Porto hin und her in 4 mal		14
Diese 36 Rosenkränz zu fassen		12
Den 21. ^{ten} Merz dem Mr. Michel Willman für ein Schraufe zur Tragen		33
Erequien à Gl. 1.20 Schl.: für Fr. Maria Placida von Tieffenau, Capitularin in Seedorf; für Hrn. Doctor Caspar Joseph Flüeler; für Hrn. Landammann Lands- hauptmann Schmid.		
1809.		
Den 12. ^{ten} April 1810 hat Hr. Hauptmann und Paß- commissions Secretaire Franz Maria Jauch als Secel- meister der Confraternität der Giunta specifizierte Rech- nung abgelegt.		
NB. ist zu wissen, daß weil vor einem Jahr Hr. Thaesorier Crivelli die Music bezahlt hat, so hat Tit.° Hr. Prior Landsstatthalter Müller dies Jahr die Predigt auf seinen Kosten halten lassen.		
Ausgaben: den 27. Merz für No. 253 Offici Büchlein a 6 Bogen, kosten samt Papier in Zuger Valor	60	
No. 36 Stück mit Ruck- und Eckleder gebunden	4	20
Zusatz wegen Verlorst am Geld	2	25
Spesen		34
Erequien: für Hrn. Graf Guardihauptmann Crivelli	1	20
für Tit.° Hrn. Caplan Joseph Maria Schmid	1	20
Den 25. May dem Secretaire Gifler für 12 Capitalbrief urbarmäßig zu protokolliren ¹⁾	1	5

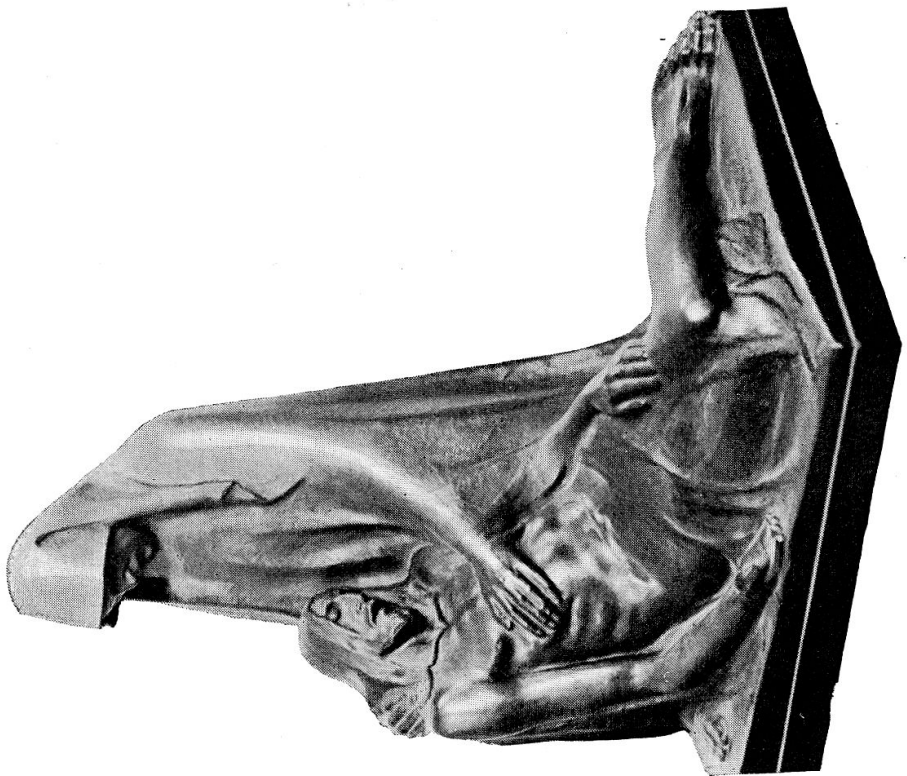
¹⁾ Die älteste Gült der Bruderschaft, die wenigstens im Anfang des 19. Jahrhunder-
ts noch im Besitze der Bruderschaft war, ist gesiegelt von Landammann
Amandus von Niederhofen den 5. August 1555. Jakob Käppj, Landmann zu Uri,
soll dem Heinrich Imebnet Hauptgut Allgülden Gl. 150, von und ab seinem Berg
uf Houweten oder Planzern im Bürgler Rilschperg (Rilschspiel?) gelegen, stoßt
eines theils nebenzu an Vogt Planzers Kubissach, andersteils an Welti Schilligs
Bürgerried und an das Tal. Darauf ist zuvor verschrieben den armen Leuten
jährlich 6 Ell Grautuch. — Der Bruderschaft gehörten seit 1838 zwei Aktien der
Schützengesellschaft von Altdorf im Betrage von Gl. 130. Eine wurde 1852 dem
Schulfond abgetreten.

	Gl.	Schl.
1810.		
Den 4. ^{ten} April 1811 hat Hr. Chaesorier Hauptmann und Dorfvoigt Franz Maria Jauch Rechnung abgelegt, so wie auch Hr. Conservator Vorseprech Bessler wegen erhaltenem Vorschuß und gehaltenen Ausgaben wegen dem großen Crucifix, Mutter Gottes-Bildniß, Stab des Priors und der Todtenköpfen, welche 2 Rechnungen in eine gezogen worden.		
Ausgaben: Den 21. April den 4 Chorales wegen der function am Charfreytag abends in der Pfarrkirch		12
Den 26. April: für das groß Crucifix, Mutter Gottes und No. 25 Stäb	156	
für Porto der Bilder und Briefen	4	34
für unterschiedliche Bemühungen	4	22
Erequien für Frau Francisca Vittoria Wohlleb, Conventualin in Clar	1	20
Ausgaben der frommen Stiftung: Den 27 Xbris 1810 dem Hrn. Seckelmister der Armenpflieg laut Beschluß von der frommen Stiftung ausgehändiget für Erlernung des Wollenweber Handwerks für Joseph Anton Hergers sel. Sohn. ¹⁾	45	
1811.		
Ausgaben: Den 5. ^{ten} April, dem Bedienten der Confraternitaet Vinzenz Gärtner Jahrlohn	2	20
Obigem, den Heiland auf Bürglen zu tragen		8
Den 12. April, dem Hrn. Xaver Triner, für den Heiland und schmerzhaftes Mutter zu mahlen, den Stab und Schwerdt vergolden und versilbern laut Conto	17	30
Den 16. dies dem Goldschmid Hartman, den Schein der schmerzhaften Mutter Gottes vergolden	16	10
Den 18. dem Hrn. Waisenvogt Imhof für ein ledernes Täschlein, einen Gurt oder Rümen und Küsselin für das neue Kreuz	1	29
Den 1. ^{ten} May dem Mr. Johann Joseph Bäär, für 24 Stäb schwarz zu beizen, ein Tragen zur schmerzhaften Mutter Gottes, ein Todtentragen samt vier Traagstöcken	10	

¹⁾ Es ist dies die erste im Rechnungsbuch erwähnte Unterstützung zur Erlernung eines Handwerks. Im Jahre 1810 wurde auch die schweizerische gemeinnützige Gesellschaft gegründet.



Das Bruderschaftsbild von 1811.
Leichtes schwarzbefledetes Umtragsbild.



Das Bruderschaftsbild von 1922.
Plastik von Andreas Kögler, Zug.

	Gl.	Schl.
Den 9. ^{ten} dem Mr. Heinrich Meyer für 2 Handhaben an das neue Kreuz		4
Den 14. ^{ten} dies dem Hrn. Prior Vorspreck Reglin für den Mr. Michel Willman, Sch'offer, die 4 Stöcke mit Häggen, Zwingen und Stäfsagen zu versehen	3	16
Den 16. ^{ten} Detto dem Mr. Michel Willmann für ein Schrauben zum Mutter Gottesbild, mit einem Flügelmüttern und an dem neuen Kreuz 2 eisene Handhaben	2	28
Den 3. ^{ten} Heumonath für ein muorenes Kleid für die schmerzhaftige Mutter	12	
Dem Gärtner für ein Bürsten bezahlt		6
Der Tit.° Fr. Clara Isabella bey S. Carl für Spitz, Taffet, Unterkleid für die schmerzhaftige Mutter Gottes	12	28
Obiger Macherlohn	3	3
Dem Hrn. Confrater Xaveri Arnoldt für ein Stuck schwarze Leinwat 22 ¹ / ₂ Elle a Schl. 26	14	25
für 10 Ell Schnier a Schl. 2 und faden	1	2
Item 1 Stuck Leinwat a 22 ¹ / ₂ Ell a Schl. 25	14	2
Dem Tit.° Hrn. Statthalter und Pannerherr Begler laut Conto	18	33
Erequien gehalten a Gl. 1.20 Schl. für Hr. Landsfehnrich Franz Maria Arnold; für Hrn. Joseph Herzog, Superior der Mission; für Tit.° Hrn. Commissarius Carl Martin Arnold; für Tit.° Hr. Landammann Thade Schmid; für Frau Katharina Calgari, gebohrne Wela.		
1812.		
Die Einnam ist per 1812 an Einschreibgeld: den 17. Julü von Hrn. Posthalter Carl Franz Arnold Gl. 3. — Den 30. März 1813 von Tit.° Hrn. Zeighe:rn Jos. Maria Jauch und Fr. Anastasia Lauener, sein Ehefr., Gl. 6	6	
Die Ausgaben sind: den 26. März der w. Schwester Clara Isabella beyrn Oberrn H. Kreuz wegen der neuen schmerzhaften Mutter Gottes Bildniß zu bekleiden, ein Regal von	1	23
Den 5. April dem Mr. Karl Franz Lusser für ein Kasten für die Bildniß der schmerzhaften Mutter Gottes, wie auch für die Schlosserarbeit	5	30
für 32 weiße Gürtel zu waschen, a Schl. 2 einen,	1	24

	Gl.	Schl.
Dem Hrn. Confrater Xaveri Arnold für 18 Ell gelbe Tamise, die Ell a Schl. 30	13	20
1/4 Ell schwarz Thüchli		30
Färberlohn der Damise und Fracht von Basel und Zürich für 7 Ell Schubändeli a Schl. 2 a 3	3	13 17
Erequien a Gl. 1.20 Schl. für Posthalter Carl Franz Arnold; für Fr. Mr. Anna Katharina Epp, Conventualin in Seedorf; für Hrn. alt Landschreiber Anton Maria Müller; für Hrn. Altlandammann Joseph Maria Schmid.		
Rechnung über die fromme Stiftung: Dem Hrn. Seckelmeister Müller laut Auftrag des Kapitels zu Han- den der Armenpflieg für Joseph Anton Hergers sel. Knab zur Erlehnung der Wollenweberey eingehändiget	45	
1813.		
Den 6. ^{ten} May von Hrn. Professor Schrankenmüller em- pfangen	2	
Dem Tit. ^o Hrn. Landsstatthalter und Pannerherr Carl Besler wegen Anschaffung der Schildlenen, Thuch zu den Mäntelein und Bändelein laut Conto No. 1	33	38
Erequien für Fr. Landsstatthalterin und Pannerherrin Victoria Besler, née Müller, den 14. ^{ten} April	1	20
1814.		
Dem Herrn Xaveri Arnold am Eck für 17 1/2 Pfund 2 Lot Weiswachs für 24 Tortschen samt Macherlohn laut Conto No. 3	33	24
1815.		
In das Kuttien: Gänterlin zur Öffnung Löcher zu machen und für dieselbe Sturzbläch	1	5
Erequien a Gl. 1.20 Schl. für Frau Hauptmann Mr. Anna Katharina Hedlinger, né Schmid; für Hochw. Hrn. alt Commissarius und Caplan beyrn obern Heil. Kreütz Carl Ringold.		
Auslaage der frommen Stiftung per 1815: Des Karl Imhofen sel. Sohn wegen Kurierung seines Fuß die größere Unterstützung als 10 Nthlr.	32	20

	Gl.	Schl.
Der Armenpflege für den Knab Joh. Joseph Marti zur Erlernung der Tuchweberey	34	8
Obiger an Zinsposten	30	31
1816.		
Dem Vincenz Gärtner für die Bättstühle auszufüllen samt Nägel und Kalberhaar		37
Auslaage der frommen Stiftung: Dem Hochw. Pater Guardian für das accordierte Kostgeld des zu erlernenden Gärtners	65	
Dem Bruder Peter für Trinckgeld	6	20
1817.		
Dem Vincenz Gärtner für den Tragriemen recht zu machen		18
Dem Servient wegen Avisierung und Abwarthung des Malaviz: Landraths für zweymalen		24
für zwey sturzerne Opferbüchsen samt schwarz anstreichen zu lassen	1	38
Auslaage der frommen Stiftung: Dem Hochw. Pater Guardian für das accordierte Kostgeld des zu erlernenden Gärtners	65	
Dem Bruder Peter für Trinckgeld	6	20
Des Karl f. Luffers Steiffohn für Unterstützung vier Posten verzeichnet	24	
Der löbl. Armenpflege an 2 Posten verzeichnet	25	20
1818.		
Der Armenpflege dahier an Posten angewiesen	73	16
Dem Goldschmid Hartman für 6 Schildli; für Laici	4	20
für 18 Ehlen schwarzen Liwat für 2 Kutten und Mäntelin a Schl. 24	10	32
Dem Pater Guardian das accordierte Kostgeld des zu erlerneten Gärtners	65	
Dem Bruder Peter für Trinckgeld	6	20
1819.		
für zwey messingne Schlößlin an die Opferbüchsen		26
Erequien für Tit. Hrn. Landsfenderich Joseph Allosons Befler	1	20
für Mr. Thade Straumeyer	1	20
Ausgaben der frommen Stiftung: Dem Bildhauer Imhof für Unterstützung zur Erlernung seiner Kunst	78	
Der Armenpflege dahier an Zinsen	20	

	Gl.	Schl.
1820.		
Für No. 24 Torschen laut Conto	39	11
Für No. 18 Ehlen schwarzes Leinwand	11	28
1821.		
Für 32 Ellen schwarzes Leinwand a Schl. 26 laut Conto Erequien von Tit.° Hr. Landamann und Landesfändrich Jof. Anton Arnold	20 1	32 20
Idem für Jhro hochwürden Herrn Capellan Lauener	1	20
1823.		
Juny 12., dem Vincenz Gärtner für Abwartung des Malefizlandsrath		12
1824.		
April 12., für den (Schullehrer) Joh. Jos. Wälti für Musicalien, welche der Feldmusic angeschafft, aber nach dem Gebrauch wieder zu Händen der Confraternität abgegeben werden	5	8
April 12., dem Student Jos. Maria Gisler an Posten und 5. 20 Geld	26	
Den 4. May, dem Trösch, Sohn, für Erlehnung des Schlosserhandwerks	26	
1825.		
Den 26. März, dem Schreiner Bär für 1 Stecktafel der Patres	1	25
1826.		
Den 18. März, dem Student Jos. Maria Gisler, Son- nenwirths sel., an 4 Posten	32	30
Obigem an Geld	32	10
Des Karl Franz Luffers sel. Sohn 2 Posten	26	
Der Katharina Echsler für ein Gletteisen	6	20
1835.		
Dem Meister Spengler Ant. Städeli in Brunnen für 2 neue Stangenlaternen laut Conto No. 1	20	4
Dem Hr. Posthalter Zraggen für 131 Statuten Exem- plar und 140 Professionsformeln	26	
Dem Heinrich Arnold für 80 Statutenbüchlein zu binden	9	30
Dem Schreiner Wipfli für 2 Stangen an die Laternen	4	2

